

Bundesweites Treffen von 'Aufstehen gegen Rassismus'

Kategorie: Aus Bewegungen und Parteien

Veröffentlicht: Montag, 14. November 2016 05:16



14.11.2016: Am Wochenende

(5.11.2016) hatte das Bündnis [Aufstehen gegen Rassismus](#) zum bundesweiten Treffen nach Frankfurt am Main eingeladen. Rund 50 Personen aus insgesamt 10 Bundesländern nahmen teil. Die Teilnehmer spiegeln die breite gesellschaftliche und organisatorische Zusammensetzung des Bündnisses wieder.

Auf dem ersten Tagesordnungspunkt stand der Austausch unter den Teilnehmern über die Erfahrungen vor Ort und dem generellen Stand der Kampagne seit der großen Aktiven-Konferenz im April dieses Jahres in Frankfurt. Die Existenz von insgesamt 17 regionalen Bündnissen und den Berichten von zahlreichen Aktivitäten, von wöchentlichen Straßenständen bis zu mehreren Regionalkonferenzen wie in Berlin, Hannover und Halle zeigt, dass das Bündnis in Zusammenarbeit mit lokalen antirassistischen und antifaschistischen Akteuren durchaus Wirkung entfalten kann. Neben der Etablierung regionaler Aktivitäten ist die Ausbildung von StammtischkämpferInnen eine weitere wichtige Säule der Kampagne. Mehrere hundert Personen aus Betrieben, Schulen und Universitäten nahmen bisher an den Schulungen teil, mit dem Ziel in die Lage versetzt zu werden Rassismus am Arbeitsplatz, in der Schule oder auf der Straße offensiv entgegenzutreten zu können.

Ausgewiesenes Ziel der Kampagne ist es, bis zur Bundestagswahl Ende nächsten Jahres 10.000 dieser StammtischkämpferInnen auszubilden. Dank steigender Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet nach Durchführung solcher Schulungen vor Ort, ist dieses Ziel durchaus erreichbar.

Der Kampagnenfahrplan bis zur Bundestagswahl 2017 war dann auch Mittelpunkt der weiteren Diskussion. So soll sich die Kampagne auf mehrere zentrale Bausteine stützen.

Im Hinblick auf die drei anstehenden Landtagswahlen im Saarland, Schleswig-Holstein und NRW ist es Ziel die Regionalisierung des Bündnisses zu verstärken, um dem Wahlkampf der AfD und anderer rassistischer Mobilisierungen möglichst auf ganzer Breite begegnen zu können.

Die Durchführung einer zentralen Aktionskonferenz soll die inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD und ihrem Rassismus vertiefen und der Positionierung des Bündnisses nach außen dienen.

Des weiteren ist ein dezentraler Aktionstag geplant, um im Hinblick auf die Wahlen flächendeckend gegen die AfD öffentlich zu mobilisieren.

Das Bündnis Aufstehen gegen Rassismus formierte sich im Zuge der Erfolge der AfD bei den Landtagswahlen im März diesen Jahres und konnte schnell mehr als 17.000 Unterstützer gewinnen.

Bundesweites Treffen von 'Aufstehen gegen Rassismus'

Kategorie: Aus Bewegungen und Parteien

Veröffentlicht: Montag, 14. November 2016 05:16

Erstunterzeichner und Unterstützer des Aufrufs bilden ein breites Bündnis aus Politik, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften und Zivilgesellschaft. Auch die *marxistische linke* gehört zu den Unterzeichnern.

Im Aufruf 'Aufstehen gegen Rassismus' heißt es:

"Fast täglich greifen Rassisten und Rassistinnen Flüchtlingsheime an, islamfeindliche Übergriffe nehmen zu. Erschreckend viele Menschen nehmen an fremdenfeindlichen und rassistischen Demonstrationen teil. Pegida hetzt gegen Geflüchtete und Muslime und Musliminnen.

Währenddessen wird die „Alternative für Deutschland“ (AfD) zunehmend zum Sammelbecken für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. An vielen Orten ist die AfD Zentrum der extremen Rechten geworden. Abgeordnete der AfD verbreiten Nazi-Parolen und hetzen gegen Andersdenkende.

Die AfD ist zu einer ernsthaften Gefahr geworden, für all jene, die nicht in ihr rechtes Weltbild passen.“

Wer Kontakt zu einem regionalen Bündnis sucht kann sich an unter folgender Email-Adresse melden: mitmachen@aufstehen-gegen-rassismus.de

Bei Fragen zur StammtischkämpferInnen Ausbildung oder wenn ihr selber vor Ort eine organisieren, dann meldet Euch hier: Stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de

Stefanos Kontovitsis, Vorstandsmitglied *marxistische linke*

Auch das Neue Deutschland berichtet über das Treffen: [Die Stärke des Bündnisses liegt in den Regionen](#)